

Gastgeber Augsburg

von Dennis Amedovski

Diese Ehre ist eine ganz besondere! Im Oktober 2018 wird Augsburg die 25. Weltfreiwilligenkonferenz abhalten. Noch nie zuvor fand diese in Deutschland statt, lediglich einmal in London wurde europäisch konferiert. Nun also bekam Augsburg den Zuschlag.

Derzeit organisiert das Freiwilligen Zentrum Augsburg ein ansprechendes Programm, das vom 16. bis 20. Oktober möglichst viele Interessenten mit sich bringt. 800 Personen werden an fünf Tagen teilnehmen, davon kommen 400 aus dem deutschsprachigen Raum, 200 aus Europa und 200 aus dem Rest der Welt. Ziel der Weltfreiwilligenkonferenz ist es, eine Plattform für die Verantwortlichen aus aller Welt zu schaffen, um sich zu treffen, auszutauschen und kritische Fragen und Herausforderungen der Gesellschaften zu diskutieren. Derzeit versuchen die Organisatoren, den ehemaligen Bundesumweltminister **Klaus Töpfer** ins Boot zu holen. Auch **Frank-Walter Steinmeier**, der ja kürzlich in Augsburg war, soll mit an Bord sein. Ihm überreichte OB **Kurt**



Bald zu Gast in Augsburg: Die Weltfreiwilligenkonferenz.

Gribl eine persönliche Einladung für die anstehende Veranstaltung. Idealerweise fungiert er erneut als Redner.

Den Zuschlag für die Freiwilligenkonferenz erhielt Augsburg übrigens bereits im Vorjahr. Damals setzte sich die Fuggerstadt gegen St. Petersburg und Hongkong durch. Besonders die kurzen Wege, gleichzeitig aber auch die über 2000-jährige Historie seien Gründe für Augsburg gewesen, die 25. Konferenz hier stattfinden zu lassen. 1970 debütierte sie in Los Angeles, seitdem wird sie alle zwei Jahre abgehalten.

Veranstalter ist neben dem Freiwilligenzentrum Augsburg die IA-VE (International Association for Volunteer Effort), die zuletzt mehrere internationale Firmen für sich gewinnen konnte. Die Aufgabe aus Augsburg ist es nun, weitere Sponsoren, Partner oder Spender zu gewinnen, die die Veranstaltung unterstützen.

Gesucht werden auch Paten, die mit den Teilnehmern gemeinsam Workshops durchführen. Ein zentrales Thema soll der Umgang mit Wasser sein, angedacht sind Besuche in Schulklassen, um Diskussionen zu starten.